



Lauf Junge Lauf

Nach dem Bestseller von Uri Orlev
Regie: Pepe Danquart

bittersuess pictures GmbH
Anklamer Strasse 33

info@bittersuesspictures.de
Phone: +49 30 285376700

A COMPANY Filmproduktionsgesellschaft mbH
Alexanderstrasse 7
10178 Berlin

info@a-company-ag.com
Phone: +49 30 25762330
Fax: +49 30 25762359



INHALT

DER FILM

Factsheet	2
Logline	3
Synopsis	3
Pressestimmen	5
Director's Notes	6

DIE MACHER

Drehbuch und Regie	9
Set Design	10
Produzenten	11
Co-Produzenten	12



FACTSHEET

Titel	„Lauf, Junge, lauf!“ - Eine wahre Geschichte nach dem gleichnamigen Buch von Uri Orlev -
Genre	Drama
Länge	ca. 100 min
Drehzeitraum	Winter 2011 / April - Juni 2012
Format	35 mm, Farbe, Dolby SR
Budget	7 Mio.
Drehorte	Deutschland, Polen, Lettland, Israel
Regisseur	Oscar-Gewinner Pepe Danquart - AM LIMIT, SEMANA SANTA, SCHWARZFAHRER -
Drehbuchautor	Heinrich Hadding - DIE PÄPSTIN -
Produzenten	Pepe Danquart, Susa Kusche, Uwe Spiller, Andrea Roman - bittersuess pictures -
Co-Produzenten	Alexander van Dülmen - A COMPANY Filmproduktion - Kino Swiat Polen , Ciné-Sud Promotion Frankreich
Sender	BR / Arte, MDR, HR, RBB
Deutscher Verleih	Senator Filmverleih



INHALT

LOGLINE

Jurek ist ungefähr neun, als ihm die Flucht aus dem Warschauer Ghetto gelingt und er sich allein durch die Wälder schlagen muss, bis zum Ende des Krieges. Er lernt, wie man auf Bäumen schläft und mit der Schleuder Eichhörnchen erlegt. Doch die Einsamkeit treibt ihn immer wieder in die Dörfer. Dort trifft Jurek Menschen, die ihm helfen und solche, die ihn verraten werden. Ein ergreifendes Buch, das auf einer authentischen Geschichte basiert. Uri Orlev erzählt diese bis zuletzt spannende Geschichte mit viel Gefühl und Beobachtungsgabe wie einen Abenteuerroman mit leichter Hand aus der kindlichen Perspektive des Jungen.

SYNOPSIS

Sommer 1942. Im Alter von acht Jahren gelingt dem kleinen Sruik als einzigem Mitglied einer siebenköpfigen Familie die Flucht aus dem Warschauer Ghetto in die nahe gelegenen Kampinoski-Wälder. Zuerst mit einigen anderen jüdischen Kindern, später ganz allein, lebt er von Waldfrüchten, erjagten Kleintieren und kleinen Beutezügen durch die Gärten umliegender Bauernhöfe. Obwohl von Einsamkeit, Alpträumen und dauerndem Hunger gequält, übersteht er Sommer und Herbst, doch dann treibt ihn der Winter hinaus zu den Menschen, wo ihm ständig Verrat droht.

Aber Sruik hat Glück und wird wochenlang von einer Bäuerin versteckt, vor allem aber mit einer neuen Identität versorgt: Aus dem flüchtigen Juden Sruik macht sie das versprengte polnische Waisenkind Jurek, das christliche Gebete kennt und ein Kruzifix um den Hals trägt.

Prompt findet Jurek Arbeit auf einem Bauernhof und übersteht bei der Familie Wrobel als zuverlässiger und unerschrockener Knecht den Winter. Doch selbst andere Kinder sind ihm gegenüber misstrauisch und schon bald muss Jurek vor der drohenden Entlarvung fliehen. Vergeblich. Wenig später landet er durch den Verrat eines Bauern in den Fängen der Gestapo. Als er nach kurzem Verhör im Hof erschossen werden soll, kann Jurek entkommen, seine Verfolger und ihre Hunde aber erst durch die mutige Flucht in die Sümpfe abschütteln.

Er wandert in eine andere Gegend und heuert auf einem Gutshof als Erntehelfer an. Eines Tages quetscht er sich die Hand in der Dreschmaschine, doch ein Arzt im Krankenhaus weigert sich, einen Juden zu operieren. Als der Chefarzt den Jungen später im Flur findet, hat er keine andere Wahl und muss Jureks rechten Arm amputieren.



Nach anfänglicher Resignation beginnt Jurek, sich von diesem Schlag zu erholen, doch als seine Abholung durch die Gestapo droht, muss er mit Hilfe der wenigen ihm Wohlgesonnenen aus dem Krankenhaus fliehen.

Dank unermüdlichen Übens schafft es Jurek, mit nur einem Arm zu überleben und sogar Arbeit zu finden. Doch er bleibt ein Gejagter. Noch einmal findet er Zuflucht bei der schönen Frau, woraufhin seine Häscher das Haus und das halbe Dorf niederbrennen, das ihnen schon lange als Partisanenhort ein Dorn im Auge war.

Wenig später ist es ein deutscher Soldat, der Jurek beisteht, und ihm sogar ein paar Münzen gibt, um mit dem Zug aus der Gegend verschwinden zu können. Jureks Fahrt gen Osten nimmt jedoch ein abruptes Ende, als in einem Bahnhof die SS den Zug stürmt. Jurek versteckt sich und sieht, wie Männer und Frauen zur Zwangsarbeit verschleppt werden.

Mit unerschütterlichem Überlebenswillen arbeitet sich Jurek monatelang von Bauernhof zu Bauernhof, während die Rote Armee immer näher rückt - und ihn schließlich „befreit.“ Über ein Jahr lebt er bei der Familie Kowalski und fühlt sich immer wohler in seiner „Adoptiv-Religion“. Als Jude hat er schließlich nur Elend erfahren. Er freundet sich mit dem Priester des Dorfes an, hilft ihm in der Kirche und erhält sogar die Erstkommunion. Umso größer der Schock für alle, als Jurek nach

Kriegsende gegen seinen Willen ins jüdische Waisenhaus geholt wird, wo man ihm empört das Kruzifix vom Hals reißt. Er will fliehen, doch dann gelingt es einer einfühlsamen Jüdin, Jureks selbstschützende Schale aufzubrechen. Gemeinsam besuchen sie seine Heimatstadt, wo die Erinnerungen an seine Familie und seine Kindheit ihn überfluten, und er so einen verdrängten Teil seiner Identität zurück gewinnt. Er beschließt, im Waisenhaus zu bleiben und sich als Jude seiner Zukunft zu stellen.

Ein Epilog berichtet mit Texttafeln vom weiteren Leben Yoram Fridmans und zeigt als Schlussbild den heute 75-jährigen im Kreis seiner sechs Enkel.



„Ein ergreifender Jugendroman. ... Es gibt bereits viele Bücher zur Zeit des Nationalsozialismus, aber dem Grandseigneur der israelischen Jugendliteratur ist mit diesem Roman ein besonderes Buch gelungen. Fast scheint es, als sei es der Fantasie des Autors entsprungen, denn die Schicksalsschläge, die der kleine Srulik zu erleiden hat, sind unglaublich. Uri Orlev erzählt diese bis zuletzt spannende Geschichte mit viel Gefühl und Beobachtungsgabe wie einen Abenteuerroman mit leichter Hand aus der kindlichen Perspektive in der bewährten Übersetzung von Mirjam Pressler. Damit ist ihm ein wunderbarer Roman gelungen, der Mut macht und nicht nur junge Leser begeistern wird.“

– *Der Tagesspiegel*

„Sruliks Überleben ist das Ergebnis einer Kette von Überraschungen, und auch die sind es, die dieses Buch so lesenswert machen. Denn selten geschieht das Erwartete, und Menschenerkenntnis erwächst aus vielen Irrtümern. Für junge Leser dürfte das Buch auch den Charakter eines Abenteuerromans haben, denn abenteuerlich ist es ja durchaus, wie die Jungenbanden in den polnischen Wäldern sich von Beeren und Schnecken ernähren, wie sie Wäsche von den Leinen und Kartoffeln von den Feldern stehlen. Aber natürlich ist das Buch mehr als das: Es ist eine Ode auf das Leben und auf die Menschlichkeit.“

– *Süddeutsche Zeitung*

„Orlev erzählt diese authentische Geschichte ergreifend, aber ohne Pessimismus. Jurek behauptet sich wie ein Erwachsener. Und doch schützt ihn sein Alter, weil er viele Gefahren mit kindlicher Abenteuerlust bewältigt. Junge Leser wird das sicher mehr bewegen als Geschichtszahlen und Pathos. Auf beides verzichtet Orlev. Wer das Buch liest - Jung und Alt - fühlt hautnah mit, sorgt sich um Jurek, bewundert Jurek, trauert und weint mit Jurek.“

– *Die Welt*



DIRECTOR'S NOTES

VON PEPE DANQUART

Ich habe lange nach einem Stoff gesucht, der mich in seiner emotionalen und geschichtlichen Dimension so bewegt, dass bereits beim Lesen der Vorlage die Herzfrequenz sich erhöht und einem klar wird, dass hier nicht nur ein weiterer gut gemachter Unterhaltungsfilm ins Kino kommen wird, sondern eine außergewöhnliche und tief bewegende historisch wahre Geschichte, die aus dieser Perspektive noch nie aus Deutschland heraus erzählt wurde. Ein Film, der jede Mühe wert ist, der jedes Risiko lohnt, um ihn zu realisieren. Ein Film, der bleiben wird im kollektiven Gedächtnis derer, die ihn sehen werden. Auch noch nach 20 Jahren. Jetzt habe ich ihn gefunden.

Ich spreche von dem Tatsachenroman „Lauf, Junge, lauf!“ von Uri Orlev, der als Jugendbuch ein Weltbestseller wurde und dessen Verfilmung mir nun der Autor des Buches vertrauensvoll übertragen hat. Die Geschichte des 8-jährigen Jurek, der 1942 aus dem Warschauer Ghetto flüchtet, nachdem er seine Familie nach einer „Aktion“ nicht wieder finden kann und dann die folgenden drei harten Kriegsjahre in den Wäldern und Dörfern um Warschau herum überlebt, der gejagt und gefangen, der verraten und dem geholfen wird. Der im Wald lernt zu überleben, den harten Wintern zu trotzen. Ein kleiner Junge, den weder Hunger

noch Krankheiten umzubringen vermögen. Der seine jüdische Identität des Überlebens willens aufgibt und nach und nach verliert, um sie dann am Ende seines abenteuerlichen Überlebenskampfes, bei der er seinen rechten Arm verlieren wird, durch die Warmherzigkeit einer Frau im Waisenhaus doch wieder zu finden.

Wie der kleine Jurek durch den Krieg kommt, das ist so ungeheuerlich wie im Simplizissimus: Er hat ein wenig Glück in einer grausamen Welt. Jurek ist ungefähr neun, als ihm die Flucht aus dem Warschauer Getto gelingt und er sich allein durch die Wälder schlagen muss, bis zum Ende des Krieges. Er lernt, wie man auf Bäumen schläft und mit der Schleuder Eichhörnchen erlegt. Doch die Einsamkeit treibt ihn immer wieder in die Dörfer. Dort trifft Jurek Menschen, die ihm helfen, und solche, die ihn verraten werden. Jureks Überleben ist das Ergebnis einer Kette von Überraschungen. Denn selten geschieht das Erwartete, und Menschenerkenntnis erwächst aus vielen Irrtümern.

Eine Huckelberry Finn'sche Reise eines kleinen Jungen durch die härtesten Kriegsjahre in Polen, die hätte man sie sich ausgedacht, als nicht glaubhaft abgetan worden wäre. Der kleine Junge aber überlebte und erzählt noch heute -sechsunndsechzig Jahre alt - die Geschichte jenen,



die es hören wollen. Und ich möchte sie mit meinem Film jenen näher bringen, die sie bisher nicht kannten. Einem breiten Publikum. Denn jeder, der diese Geschichte hört - oder bald sehen wird – wird hautnah mit Jurek fühlen, sich um ihn sorgen, sie werden Jurek bewundern, um ihn trauern und mit ihm weinen. Wie ich, als ich das erste Mal das Buch las.

Ich will diese Geschichte nicht als Kinder- oder Jugendfilm erzählen, sondern als großes Kino für alle. Jung und alt. Jurek behauptet sich wie ein Erwachsener. Und doch schützt ihn sein Alter, weil er viele Gefahren mit kindlicher Abenteuerlust bewältigt. Dass ein kleiner Junge uns durch diese abenteuerliche Geschichte führt, mit dem naiven Blick des Unschuldigen und einer natürlichen Neugierde, die Welt zu entdecken und darin zu überleben, macht die Sicht auf die Ungeheuerlichkeiten des Holocaust nur noch stärker.

Denn was erzählt dieses Buch mit dem Charakter eines Abenteuerromans? Erzählt wird die Odyssee eines Jungen, der quasi über Nacht erwachsen werden muss, um zu überleben und dabei doch Kind bleibt. Erzählt wird die schonungslose Brutalität eines jeden Krieges mit seinen Verrätern, Kollaborateuren und Kriegsgewinnlern. Aber auch von jenen, die im Zeichen des systematischen Mordens als Menschen über sich hinauswuchsen, als sie unter Todesandrohungen jenen halfen, die ohne sie nicht überlebt hätten. Es waren nicht nur die „Schindler’s“

oder „John Rabe’s“, eingebunden im Gefüge der Macht, sondern einfache namenlose Bauern, die einem in den Wäldern lebenden jüdischen Jungen das Überleben möglich machten. Das systematische Morden, die Shoah, das barbarische Treiben der Nazi’s wird – in der Spiegelung der Geschichte dieses kleinen, blonden, einarmigen jüdischen Jungen in den Wäldern und Dörfern um Warschau herum – in jedem Bild miterzählt.

Diese Erzählperspektive macht diese Geschichte von Jurek so besonders. Und nicht nur das: es macht sie zu einem Dokument auf die Menschlichkeit, wie wir sie aus dem Tagebuch der Anne Frank kennen oder aus Imre Kertesz’s „Roman eines Schicksalslosen.“

Der äußere abenteuerliche Erzählstrang wird begleitet mit dem inneren Konflikt des Jungen, der, um zu überleben, seine jüdische Identität zugunsten einer polnischen katholischen Waisenkind Legende aufgeben muss. Über die Jahre seines Überlebenskampfes verliert er die Erinnerung an seine Geschwister, das Gesicht seiner Mutter verschwindet und er findet Schutz und Geborgenheit in der familiären Nächstenliebe polnischer katholischer Bauernfamilien. Dieser innere Konflikt der persönlichen Identitätsfindung ist ein weiterer Klimax am Ende des Films, von dem ich ebenso glaube, dass er in so berührender Weise wie hier noch nie erzählt wurde.

Beide Erzählstränge zusammen – die äußeren Abenteuer

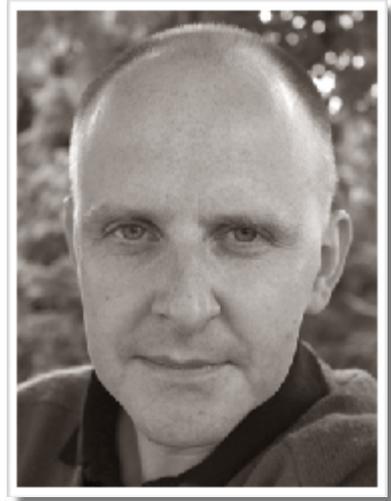
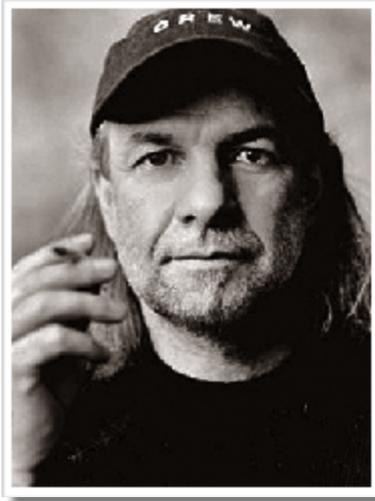


im Wald und den Dörfern, wie der schleichende Identitätsverlust seines ICHS – übten auf mich vom ersten Augenblick an eine große Faszination aus. Eine der großen Aufgaben in der filmischen Realisierung dieser Geschichte wird sein, beiden Aspekten gerecht zu werden. Eine Schlüsselstelle des Films wird sein, als der Vater sein Leben opfert, um das seines Sohnes zu retten. Bevor dies geschah, flüsterte er hastig Worte, die für mich wie ein Leitmotiv für die ganze Erzählung steht:

„Srulik, wir haben keine Zeit. Ich möchte, dass du nicht vergisst, was ich dir jetzt sage. Du musst am Leben bleiben, du musst! Such jemand, der dir beibringt, wie man sich unter den Gojim benimmt, wie man sich bekreuzigt und betet... Und das Wichtigste, Srulik, vergiss deinen Namen. Wisch ihn aus deinem Gedächtnis... Von jetzt an heisst du Jurek Staniak. Staniak wie die Frau Staniak vom Laden.... Aber auch wenn du alles vergisst, sogar mich und Mama, darfst du nie vergessen, dass du ein Jude bist.“

Mit "Lauf, Junge, lauf!" möchte ich eine ergreifende authentische Geschichte ohne Pessimismus erzählen. Die Geschichte des Srulik-Jurek-Yoram Fridmans, eine Geschichte über wahre Stärke, eine Ode auf das Leben und auf die Menschlichkeit.

Pepe Danquart, Juni 2010



PEPE DANQUART, REGIE

*1. März 1955 in Singen, Deutschland
Oscar-Preisträger

Joschka und Herr Fischer
Dokumentarfilm 2011

Am Limit
Dokumentarfilm 2007

Basta – Rotwein oder Totsein
Kinospießfilm 2004

Höllentour
Dokumentarfilm 2004

Semana Santa
Kinospießfilm 2002

Heimspiel
Dokumentarfilm 2000

Nach Saison
Dokumentarfilm 1997

Schwarzfahrer
Kurzfilm 1993

HEINRICH HADDING, DREHBUCH

*18. August 1972 in Kassel, Deutschland

Die Päpstin
Kinospießfilm
Drehbuch (mit Sönke Wortmann) & 2nd Unit-Regie

Hangtime – Kein leichtes Spiel
Kinospießfilm
Drehbuch (mit Christian Zübert)

Deutschland. Ein Sommermärchen
Kinodokumentarfilm
Creative Producer

Das Wunder von Bern /Männer wie wir
Kinospießfilm
Casting Fußballer



UDO KRAMER, SET DESIGNER

Feature Films

- 2011 Comrade D: P. Naess Production Designer
- 2010 Chicken with Plums D: M. Satrapi Production Designer
- 2009 Goethe! D: P. Stölzl Production Designer
- 2009 Dinosaurier D: L. Haussmann Production Designer
- 2008 Same Same but Different D: D. W. Buck Production Designer
- 2008 My Words, My lies - My Love D: A. Gsponer Production Designer
- 2007 Robert Zimmermann D: L. Haussmann Production Designer
- 2007 North Face D: P. Stölzl Production Designer
- 2006 Holt Bubinsky (TV) D: L. Haussmann Production Designer
- 2006 Reclaim your Brain D: H. Weingartner Production Designer
- 2005 Tough Enough D: D. W. Buck Production Designer
- 2004 V for Vendetta D: J. McTeigue Set Designer
- 2004 Mission Impossible III D: J. Carnahan Concept/Modelmaker
- 2003 Beyond the Sea D: Kevin Spacey Concept/Modelmaker
- 2003 Around the world in 80 D: D: F. Coraci Modelmaker
- 2002 Mein Name ist Bach D: D. DeRivas ass. Art Director Short Films
- 2003 Transport D: S. Helbig 30min/S35m Production Designer

- 2001 Dazwischen D: D. Hilbert 3min/35mm Production Designer
- 2001 Die Suche D: N. Jakob 26min/35mm Production Designer

Music Videos

- 2006 Sportfreunde Stiller D: U. Flade „54+74x90“ Art Director
- 2005 Rammstein D: U. Flade „Benzin“ Art Director Commercials (Selection)
- 2010 Renault D: M. Walter Production Designer
- 2010 Saturn D: M. Walter Production Designer
- 2008 Fonix D: Warwick Production Designer
- 2008 Videoload D: Boss & Stennert Production Designer
- 2008 Dacia Big Fish Berlin Production Designer
- 2007 VW Telemaz Production Designer
- 2007 Mapa Hands II TBWA Paris Production Designer
- 2006 Mapa Hands TBWA Paris Production Designer
- 2005 Amora TBWA Paris Production Designer
- 2005 MarcO'Polo Fragmance R: T. Tremlett Production Designer
- 2004 Pringles Chips Gods Gift to Mankind Production Designer

Awards

- Nominated for the German Film Award in Gold "Best Production Design" 2011 (Goethe!)
- Nominated for the German Film Award in Gold "Best Production Design" 2009 (North Face)
- VDW Award Best Set Design for „Amora“ TBWA Paris 2006

Die **bittersuess pictures GmbH** wurde 2008 von fünf Gesellschaftern gegründet. Die Geschäftstätigkeit der Firma konzentriert sich auf die Entwicklung und Produktion von nationalen und internationalen Kinoproduktionen sowie Kinodokumentarfilmen. Das erste Projekt mit dem Titel SHAHADA entstand Anfang 2009 in Koproduktion mit dem ZDF/Das kleine Fernsehspiel und der Filmakademie Baden-Württemberg unter der Regie von Burhan Qurbani. Shahada lief im offiziellen Wettbewerb der Internationalen Filmfestspiele Berlin 2010 und wurde mit dem Gilde-Preis („Bester Film“) der deutschen Filmkunsttheater ausgezeichnet. Die Filmbewertungsstelle vergab das Prädikat „besonders wertvoll“. Außerdem wurde der Film u. a. mit dem Hessischen Filmpreis als „Bester Film 2010“ ausgezeichnet.

2011 wird bittersuess die internationale Verfilmung des Buches „Lauf Junge, lauf“ von Bestseller-Autor Uri Orlev unter der Regie von Pepe Danquart als deutsch-polnisch-israelische Koproduktion in Angriff nehmen. Das Drehbuch dazu schrieb Heinrich Hadding (DIE PÄPSTIN). Weitere Projekte in Entwicklung sind die Tragikomödie „Rue de Ly“ nach der Romanvorlage „Unter dem Himmel Ostberlins“ von Juhani Seppovaara unter der Regie von Christian Schwochow, dessen viel beachteter Debütfilm NOVEMBERKIND 2008 in die Kinos gekommen ist, sowie ein neues Projekt, von Regisseur Philipp Stölzl (NORDWAND, GOETHE).

Die A COMPANY Filmproduktionsgesellschaft mbH

wurde unter der Leitung von Alexander van Dülmen im Juni 2009 gegründet. A COMPANY Filmproduktionsgesellschaft beteiligt sich als Koproduzent an deutschen und internationalen Produktionen. Es gibt keine inhaltliche oder Genre Festlegungen der Produktionen, jedoch werden die Projekte immer unter dem Blickwinkel der Auswertung in Mittel- und Osteuropa ausgewählt werden. Mit der Expertise und der Kompetenz in Mittel- und Osteuropa wird es einen Schwerpunkt bei Koproduktionen mit östlichen Ländern geben. A COMPANY CONSULTING & LICENSING AG ist eine auf Filmlicenzhandel spezialisierte Medienholding, die über ein exklusives Distributionsnetzwerk in Mittel- und Osteuropa, einschließlich der GUS Staaten, agiert. Über ihre Tochterunternehmen, der EEAP Eastern European Acquisition Pool in Berlin und der Gala Media & Film International in Moskau wertet die A COMPANY CONSULTING & LICENSING AG über 350 Filme aus, darunter Oscar Gewinner wie THE KING'S SPEECH, HURT LOCKER und THE READER. Die EEAP übernimmt zusätzlich TV Verkäufe für amerikanische Studioproduktionen von MORGAN CREEK, welche kommerzielle Hits wie ROBIN HOOD und THE WHOLE NINE YARDS umfassen. EEAP erwirbt in der Regel alle Auswertungsrechte von internationalen oder US-amerikanischen Produktions- oder Distributionsunternehmen. In Ungarn wertet die A COMPANY CONSULTING & LICENSING AG ihre Filme über die traditionsreiche Budapest Film aus, welche der führende unabhängige Filmverleih in Ungarn ist. An der Budapest Film ist die A COMPANY CONSULTING & LICENSING AG, über ihre Tochter A COMPANY HUNGARY, mehrheitlich beteiligt.



Kino Świat ist ein unabhängiger Filmverleih in Polen. Das Unternehmen nahm seinen Betrieb im Januar 2001 auf. Es wurde gegründet von Tomasz Karczewski - ehem. Mitbegründer und Vorstandsvorsitzender des Filmverleihs Best Film. Kino Świat deckt als Filmverleiher alle Verwertungs-Bereiche ab: Theater, DVD- Produktion und -Vertrieb, TV (privates und öffentlich-rechtliches Fernsehen) und Video on Demand . Außerdem ist das Unternehmen an der Produktion von Spielfilmen und der Durchführung diverser Kulturprojekte beteiligt und erarbeitet gemeinsam mit dem polnischen Ministerium verschiedene Bildungs-Programme. Kino Świat steht in enger Kooperation mit den wichtigsten unabhängigen US-Produzenten: The Weinstein Company, Mandate, Focus, New Line Cinema, etc. und mit führenden Europäischen Sales Companies: Studiocanal, TF1, MK2, Icon, Capitol, Wild Bunch, Pathe, Gaumont, Bavaria Film, Filmax, etc. Seit 2003 ist Kino Świat Teil des Eastern European Acquisition Pool GmbH (EEAP) Vertriebsnetworks. Kino Świat unterstützt als Verleiher und Co-Finanzierer insbesondere polnische Filmproduktionen. Bis heute hat Kino Świat 26 polnische Filme herausgebracht.

Ciné-Sud Promotion started as a company designed to promote art house films (Rachid Bouchareb, Wang Chao, Guillermo Del Toro, Raymond Depardon, Djibril Diop Mambety, Julio Medem, Jafar Panahi, Manuel Poirier, Arturo Ripstein, Paulo Rocha, Carlos Saura, Paolo & Vittorio Taviani, Jean-Philippe Toussaint... amongst others), and which has developed a production arm since 2000 in the same way.
Some films produced : TIRANA, YEAR ZERO by Fatmir Koci (France/Albania/ Belgium), Competition/Venice 2001, Golden Alexander/Thessaloniki ; RACHIDA by Yamina Bachir Chouikh (France/Algeria), Official Selection/Cannes 2002 ; FUSE ! (Gori Vatra) by Pjer Zalica (Bosnia/Austria/Turkey/France), Silver Leopard/ Locarno 2003 ; WALL by Simone Bitton (France/ Israel), Directors Fortnight/Cannes 2004, Special Jury Prize/Sundance, Grand Prix/Marseille, Pesaro, Montreal, Jerusalem ; MOOLAADE by Sembene Ousmane (Sénégal/France/Burkina/Maroc), Grand Prix Un Certain Regard/Cannes 2004, Best Foreign Film/ American Critics Awards; BORDER POST by Rajko Grlic (Croatia/Bosnia/Serbia/ Slovenia/UK/Austria/France), Competition/San Sebastian 2006; POMEGRANATES AND MYRRH by Najwa Najjar (Palestine/Germany/ France), Competition/Sundance 2009, Rotterdam, 1st price in Doha ; RACHEL by Simone Bitton (France/ Belgium), Forum/Berlin 2009, Competition/Cinema du Réel 2009 ; EVERY DAY IS A HOLLIDAY by Dima El Horr (France/Lebanon/Germany), Toronto 2009, Roma, Dubai, Rotterdam, New York 2010.